

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 19/0135
602 - Fachbereich Natur und Landschaft			Datum: 05.03.2019
Bearb.:	von Eschwege, Britta	Tel.: -295	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	02.05.2019	Entscheidung

Errichtung eines betreuten Taubenschlages auf dem Parkhaus des Herold Centers zwecks Bestandsregulierung

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr begrüßt die Errichtung und Unterhaltung eines betreuten Taubenschlages zur Bestandsregulierung der Stadttaubenpopulation im Bereich des Herold Centers und beauftragt die Verwaltung, das Vorhaben umzusetzen

Sachverhalt

Im Bereich des Herold Centers hat sich seit Jahren eine Stadttaubenpopulation von derzeit ca. 180-200 Tieren etabliert. Trotz der zahlreichen Vergrämungs- und Bekämpfungsmaßnahmen konnte der Bestand und seine verursachten Verkotungen nicht ausreichend wirksam kontrolliert werden. Erfolgreich sind zwar schräge Winkel auf potentiellen Brutplätzen (siehe Fensterbänke Rathaus) und Abspernetze, doch die sind nicht überall möglich. Zudem verdrängen sie die Stadttauben lediglich auf ungeschützte und/oder schwer zugängliche Standorte.

Andere Städte haben dagegen mit Hilfe des sogenannten Stadttaubenmanagements nach dem „Augsburger Modell“ das Problem in den Griff bekommen.

Bei Stadttauben handelt es sich um verwilderte Haustiere, die dem Tierschutzgesetz unterliegen. Die ursprünglichen Verursacher sind nicht mehr feststellbar. Das Problem liegt somit in der kommunalen Zuständigkeit. Seit vielen Jahren werden insbesondere beim Ordnungsamt Beschwerden gegen die Mülleimer plündernden und brütenden Stadttauben mit den Folgen der Verunreinigung von Balkonen, Tiefgaragen und Fahrradunterstellplätzen eingereicht. Obwohl wissenschaftlich erwiesen ist, dass von Stadttauben nicht mehr Gesundheitsgefahren als von jedem anderen Heimtiervogel ausgehen, werden in Deutschland dahingehend gezielt Ängste geschürt. Daher besteht in der Bevölkerung rings um das Herold Center ein großer Leidensdruck.

Da die Tiere wie bei Hühnern u.a. auf Eierproduktion hin gezüchtet wurden, brüten sie 7 mal pro Jahr. Dies lässt sich auch durch Nahrungsmittelentzug oder andere Maßnahmen nicht rückgängig machen. Die Population am Herold Center war daher auf ca. 200 Stadttauben angewachsen.

Bislang konnte durch eine Ablenkungsfütterung und bauliche Maßnahmen das Plündern der Mülltonnen abgestellt werden. Zudem wird durch das Verhindern von Müllfressen die Produktion von schwer zu entfernendem sog. „Hungerkot“ (breiige Substanz) unterbunden.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin

Der weiteren Vermehrung der Stadtauben wird durch Eierentnahme durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus Tierschutzorganisationen entgegen gewirkt. Viele Nester sind jedoch an unzugänglichen Stellen.

Aufgrund des Nestplatzbaus und der diffusen Futtersuche kommt es zu kostenintensiven Verkotungen.

Daher ist der erfolgversprechendste Weg das sog. „Augsburger Modell“: über die Errichtung eines betreuten Taubenschlages kann der ungehemmten Vermehrung insbesondere mittels Eierentnahme Einhalt geboten werden. Zudem können die Tiere dort leichter eingefangen und tierärztlich behandelt werden. Damit verschwindet auch der unschöne Anblick von Stadtauben mit verkrüppelten oder ganz amputierten Füßen aus dem Stadtbild (verursacht durch lange Haare oder Plastikfäden). Da Stadtauben zu 80% innerhalb eines Schlages koten, werden Folgekosten anderenorts massiv reduziert.

Dabei kann auf die Erfahrungen aus anderen Städten zurückgegriffen werden. Hamburg baut bereits den vierten betreuten Taubenschlag gemäß dem „Augsburger Modell“.

Die Stadtauben aus der stadteigenen Park and Ride-Garage unter dem Herold Center sollen im Rahmen der Renovierungsarbeiten von Tierschutzaktivisten eingefangen und als Initialpopulation in den Taubenschlag umgesiedelt werden. Dafür wurde ein Standort auf dem obersten Parkdeck des Herold Centers vom Center-Management zur Verfügung gestellt. Die Durchführung der Betreuung soll durch das Tierheim Henstedt-Ulzburg unter der fachlichen Aufsicht der Tierschutzorganisation Gandolfs Taubenfreunde organisiert werden. Bau-, Betriebs- und Unterhaltungskosten würde die Stadt Norderstedt tragen. Ein mit dem Herold Center Management abgestimmter Bauentwurf der Tierschutzorganisation Hamburger Stadtauben e.V. liegt vor.

Um die Renovierungsarbeiten der P+R-Garage nicht unnötig zu verzögern, den Leidensdruck der Bevölkerung schnellstmöglichst zu verringern und die fachliche Kompetenz der derzeitigen ehrenamtlichen Betreuer noch zur Einarbeitung der zukünftigen Betreuer und Umsiedlung der Tiere zu nutzen, sollte der Taubenschlag kurzfristig in 2019 gebaut werden.

Stromversorgung:

Da die Stromversorgung auf dem Parkdeck nur im Dezember in Betrieb ist sowie aus Umweltschutzgründen, wäre eine Photovoltaikanlage für ca. 7.500,- Euro Anschaffungswert ratsam.

Andere kurzfristig umsetzbaren Standortalternativen stehen nicht zur Verfügung.

Die Bruttobaukosten werden auf 32.000,- € (14.000,- € Baukosten für den Container, Unterkonstruktion ca. 7.000,-, ggf. Photovoltaik-Anlage ca. 7.500,- und Krankkosten 3.500,-) zzgl. Montage sowie Unterhaltungskosten von 9.500,- Euro pro Jahr geschätzt.

Mit diesem Vorschlag erhoffen wir uns getreu dem Motto des Augsburger Modells „Ein Taubenschlag löst alle Probleme auf einen Schlag“ ein friedlicheres Miteinander aller im Bereich des Herold Centers.

Ein Monitoring soll nach 3 Jahren erfolgen, um zu überprüfen, ob die gewünschten Effekte eingetreten sind.

Anlagen:

Entwurf Taubenschlag Herold Center